

# TECHNISCHES MERKBLATT

## modern walls fleece

Glasvliesapete für makellos glatte Wände

### Anwendungsbereich

Die aus Glasfasern hergestellten modern walls Glasvliese werden im Innenbereich an Decken und Wänden eingesetzt und können durch geeignete Kreativtechniken individuell gestaltet werden.

### Eigenschaften

Die teils vorpigmentierten modern walls Glasvliese übertreffen herkömmliche Zellulosevliese in vielerlei Hinsicht: Sie sind nass wie trocken selbst im Freihandschnitt ohne „Rupfen“ gut zu schneiden, schrumpfen nicht und dehnen sich nicht aus.

Alle modern walls Glasvliese sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 3. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Sie sind rissarmierend und rissüberbrückend gegenüber Rissart A.1 der Klassifizierung im BFS-Merkblatt Nr. 19. Außerdem sind die modern walls Glasvliese wasserdampfdurchlässig sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen abrieb- und scheuerfest und desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Sie sind schadstofffrei und für Allergiker geeignet. Sie werden auf herkömmliche Art mit Dispersionskleber verarbeitet.

### Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m <sup>2</sup>	Breite ca. cm	Länge lfm.
fleece <b>vp35</b>	GV 35 RW	35	100	50
fleece <b>vpp80</b>	GV OP 80 PG	80	100	50
fleece <b>vpp100</b>	GV OP 100 PG	100	100	50
fleece <b>vpp130</b>	GV OP 130_2 PG	130	100	50
fleece <b>vpp130</b>	GV OP 130_3 PG	130	100	50
fleece <b>vpp200</b>	GV 200 PG	200	100	50

## Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

## Verarbeitung

### 1. Verarbeitung mit Kleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Empfohlene Klebermenge:

fleece <b>vp35</b> , <b>vpp80</b> , <b>vpp100</b>	100 – 150 g/m <sup>2</sup>
fleece <b>vpp130</b>	130 – 180 g/m <sup>2</sup>
fleece <b>vpp200</b>	150 – 200 g/m <sup>2</sup>

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

### 2. Strukturunterschiede vermeiden

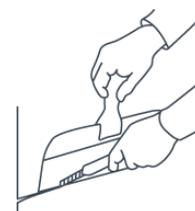
Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

### 3. Auf Stoß/mittels Doppelnahtschnitt verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen. Alle modern walls Glasvliese eignen sich auch für die Verarbeitung im **Doppelnahtschnittverfahren**: Bahnen 3 bis 5 cm überlappend verlegen und von oben nach unten mit einem scharfen Cuttermesser beide Bahnen ohne Beschädigung des Untergrundes durchschneiden. Beide Streifen entfernen und Schnittkanten gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlicher Kleber ist sofort zu entfernen.

### 4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasvlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.



Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier ( $\geq P 240$ ) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

Für Vliese unter  $200 \text{ g/m}^2$  **keine Gummispachtel** verwenden, denn anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.

## 5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgründiert ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.

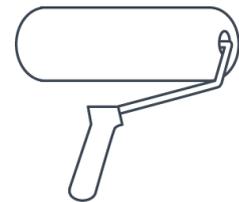


Tabelle: Empfohlene Beschichtungen je Produkt. Je nach oben genannten Einflussfaktoren können Zwischenbeschichtungen entfallen bzw. weitere Zwischenbeschichtungen notwendig sein.

Produkt	SAP-Bezeichnung	Grund- beschichtung	Zwischen- beschichtung	Schluss- beschichtung
fleece <b>vp35</b>	GV 35 RW	x	x	x
fleece <b>vpp80</b>	GV OP 80 PG		x	x
fleece <b>vpp100</b>	GV OP 100 PG		x	x
fleece <b>vpp130</b>	GV OP 130_2 PG		x	x
fleece <b>vpp130</b>	GV OP 130_3 PG		x	x
fleece <b>vpp200</b>	GV 200 PG		x	x

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

## Wichtige Hinweise

### 1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie bei über 10°C und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

### 2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) Vliese unter 160 g/m<sup>2</sup> Fertiggewicht im unbeschichteten Zustand nicht schleifen! Ausnahme hiervon ist das Schleifen partieller Beschädigungen (Übergänge Spachtelmasse - Glasvlies).

### 3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was für modern walls durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/Raumbeleuchtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- d) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- e) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

## Übersicht Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
<b>Sichtbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grob entgraten</li> <li>2. Ausreichend abspachteln</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Schalungsbeton, Filigranbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern (ggf. entgraten)</li> <li>2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Sandender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Losen Putz entfernen</li> <li>2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren</li> <li>3. Ggf. planspachteln</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Stark strukturierter Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. entgraten</li> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Stark saugender Putz</b> (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Normal saugender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen</li> <li>2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Flüssigmakulatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen</li> <li>2. Abkratzen</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten restlos entfernen</li> <li>2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Tapetenreste</b> (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen</li> <li>2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Abplatzende Altbeschichtung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)</li> <li>2. Ggf. Zwischengrundierung</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Leimfarbenanstriche</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen</li> <li>2. Grundieren</li> </ol>

<b>Glänzende Lackbeschichtungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anlaugen oder anrauen</li> <li>2. Haftvermittler vorstreichen</li> </ol>
<b>Glasgewebe*</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)</li> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Gipskartonplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche</li> <li>2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)</li> <li>2. Anschleifen</li> <li>3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>5. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Keramikfliesen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fliesen entfetten und reinigen</li> <li>2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Rostige Stahlflächen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden</li> <li>2. Rostschutzbeschichtung auftragen</li> <li>3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln</li> <li>4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz</li> <li>5. Haftvermittler vorstreichen</li> </ol>
<b>Ausblutende Flächen</b> (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen</li> <li>2. Anschleifen</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren</li> </ol>
<b>Nikotin- und Rußanhaftungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln</li> <li>2. Haftvermittler vorstreichen</li> </ol>

\* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.